

Statistik Häusliche Gewalt und Kinder/Jugendliche 2021: Kinder und Jugendliche, die eine Polizeiintervention im häuslichen Bereich erlebt haben

Die folgenden Fallzahlen zeigen nur die offiziell gemeldeten Fälle bei der Stadt- und Kantonspolizei im Kanton St. Gallen, die Dunkelziffer von Gewalttaten im häuslichen Bereich ist sehr viel höher. Dazu kommt, dass sich viele Betroffene direkt bei einer Beratungsstelle oder im Frauenhaus melden, ohne die Polizei zu kontaktieren. Wird die Polizei zu einer Intervention gerufen, erfasst diese, ob Kinder und Jugendliche zur Familie gehören.

1 Allgemeine Übersicht

Übersicht Polizeiinterventionen im häuslichen Bereich 2021	Anzahl
Total Polizeiinterventionen im häuslichen Bereich	1448
...davon Anzahl Polizeiinterventionen im häuslichen Bereich, ohne wiederholte Einsätze in den gleichen Familien	1260
Anzahl Fälle mit Kindern/Jugendlichen im häuslichen Bereich	657
Anzahl Fälle mit Kindern/Jugendlichen im häuslichen Bereich, ohne wiederholte Einsätze in den gleichen Familien	560
Anzahl betroffene Kinder/Jugendliche	943

Tabelle 1: Übersicht Polizeiinterventionen im häuslichen Bereich 2021

Wie in Tabelle 1 ersichtlich waren im Jahr 2021 insgesamt 943 Kinder und Jugendliche von polizeilichen Interventionen im häuslichen Bereich betroffen. Es werden drei Kategorien der Intensität des Vorgefallenen unterschieden:

- Häusliche Gewalt (188 Familien mit 311 Kindern)
- Tätliche Konflikte (81 Familien mit 133 Kindern)
- Verbale Eskalationen (291 Familien mit 499 Kindern)

2 Fälle nach KESB Regionen (Total 560 Fälle)



Abbildung 1: Auflistung Fälle nach KESB Regionen

In der ersten Abbildung sind die Anzahl Fälle (Total 560) von Polizeiinterventionen im häuslichen Bereich mit betroffenen Kindern/Jugendlichen nach KESB Regionen aufgelistet.

3 Anzahl betroffene Kinder/Jugendliche nach KESB Regionen (Total 943 Kinder/Jugendliche)

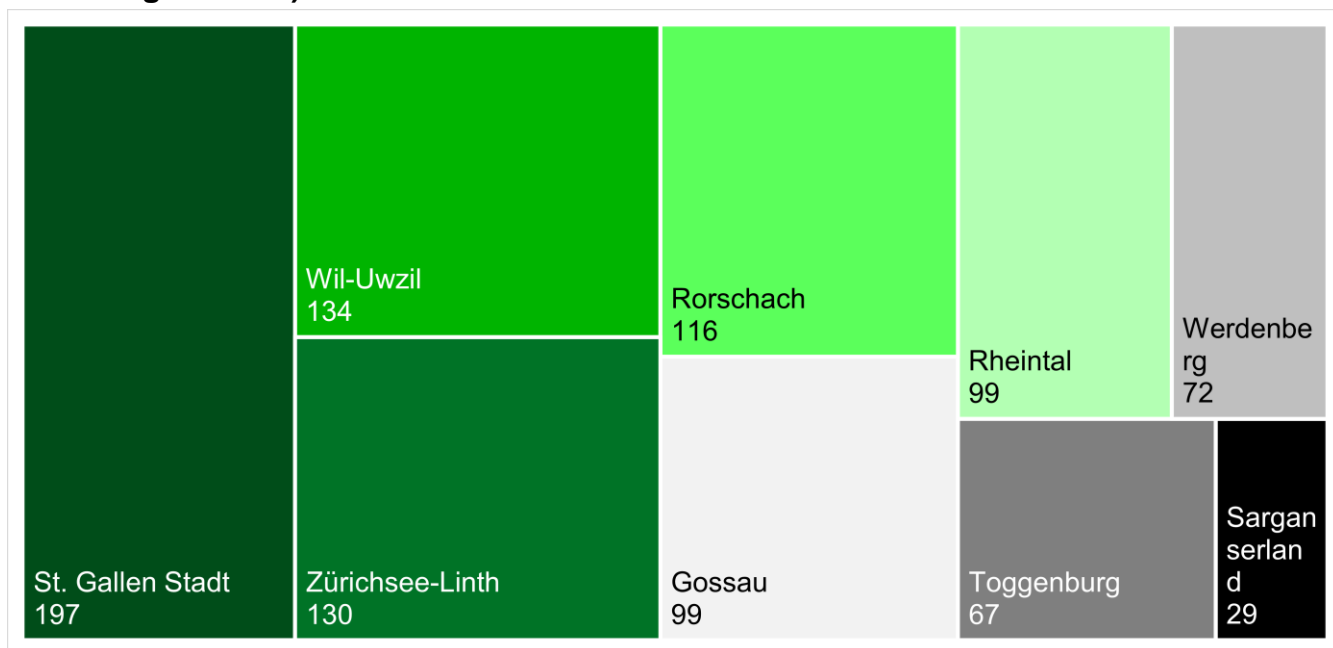


Abbildung 2: Anzahl betroffene Kinder/Jugendlich nach KESB Regionen

In der zweiten Abbildung sind die Polizeiierventionen im häuslichen Bereich mit Anzahl der betroffenen Kinder/Jugendlichen (Total 943) nach KESB Regionen aufgelistet.

4 Anzahl Kinder/Jugendliche, die von polizeilichen Interventionen im häuslichen Bereich betroffen sind: nach Kategorien (Intensität) und Alter der Kinder/Jugendlichen (Total 943 Kinder/Jugendliche)

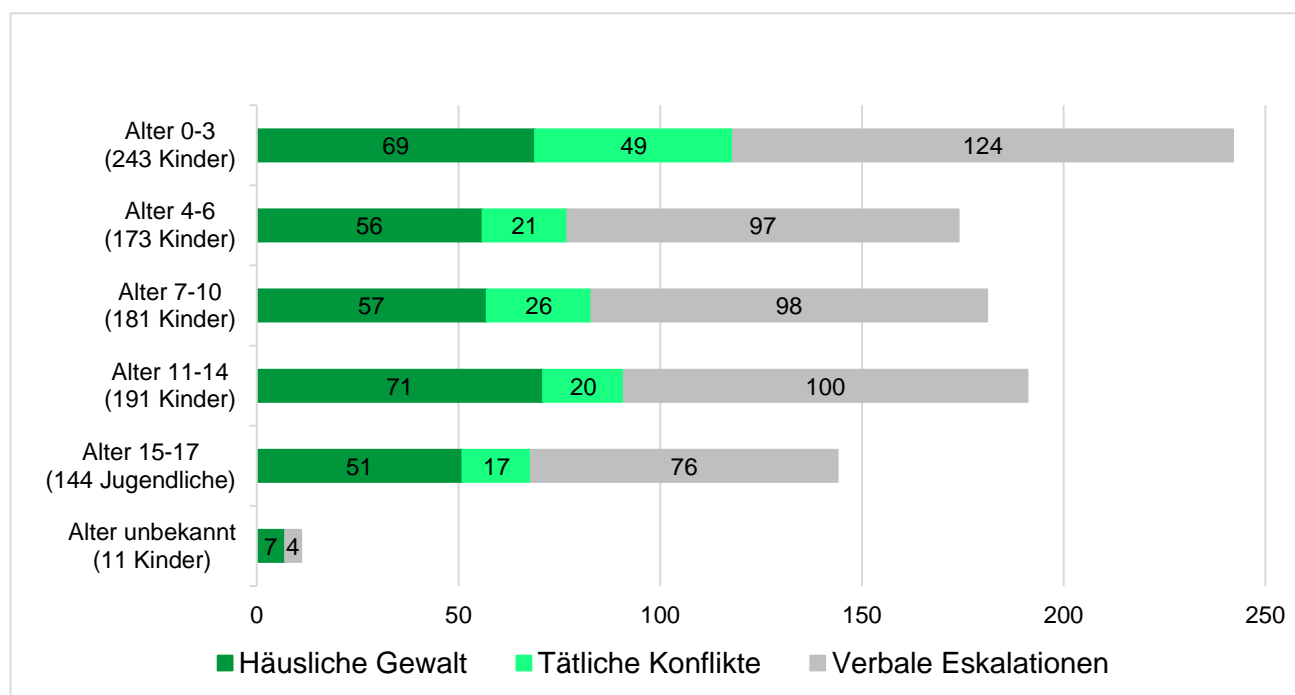


Abbildung 3: Statistik nach Kategorie und Alter der Kinder/Jugendlichen 2021

In allen Altersklassen war der häufigste Grund für polizeiliche Interventionen mit Kindern und Jugendlichen die Kategorie «Verbale Eskalationen».

5 Anzahl Kinder/Jugendliche, die von polizeilichen Interventionen im häuslichen Bereich betroffen sind: nach Beziehungskonstellation¹ und Alter der Kinder/Jugendlichen (Total 943 Kinder/Jugendliche)

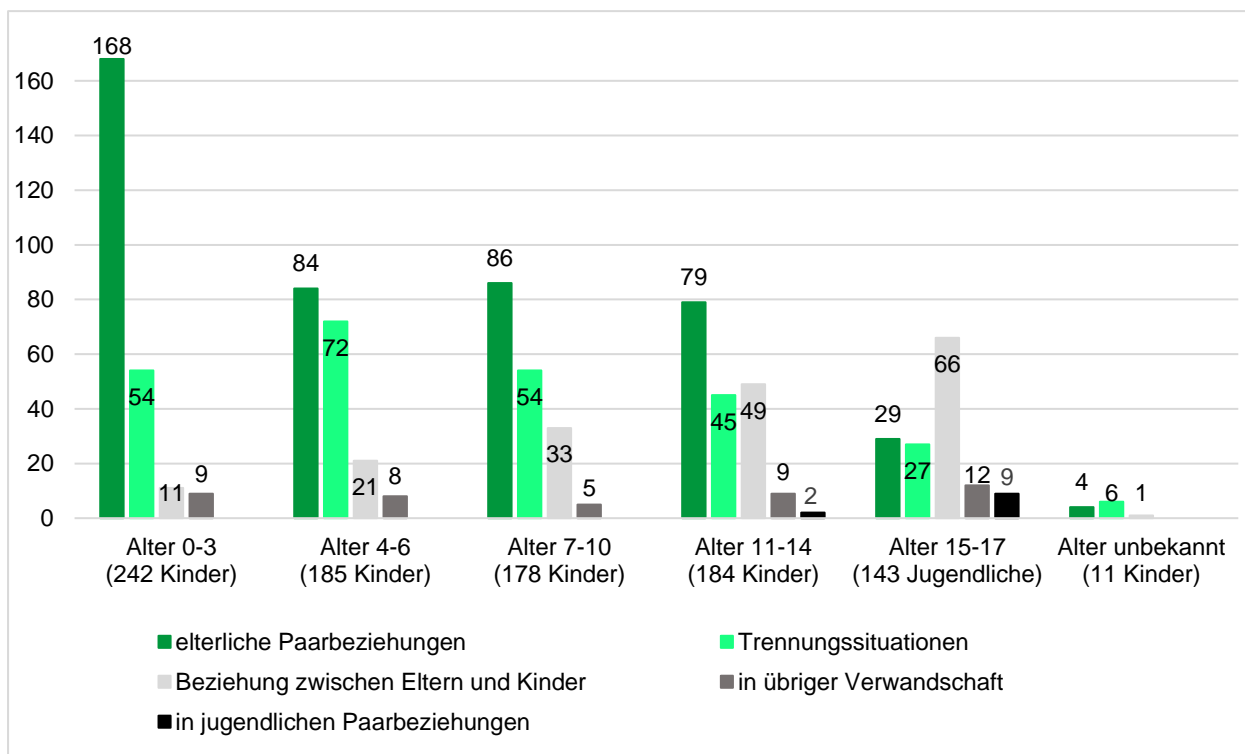


Abbildung 4: Statistik nach Beziehungskonstellation und Alter der Kinder/Jugendliche 2021

Im Jahr 2021 intervenierte die Polizei am häufigsten bei Fällen mit Kindern zwischen 0-3 Jahren (insgesamt 242 betroffene Kinder). In allen Altersklassen (ausser im Alter von 15-17) war die Anzahl der betroffenen Kinder/Jugendlichen am höchsten, wenn die Beziehungskonstellation der Beteiligten die "elterliche Paarbeziehung" war.

Auffallend ist, dass mit zunehmendem Alter der Kinder, die Anzahl polizeilicher Interventionen aufgrund der Beziehungskonstellation "Beziehung zwischen Eltern und Kindern" kontinuierlich zunimmt. Somit haben in der Altersklasse 15-17 die meisten polizeilichen Interventionen (66) aufgrund der Beziehungskonstellation "Beziehung zwischen Eltern und Kindern" stattgefunden. Auf diesen Aspekt wird in der Abbildung 6 näher eingegangen.

¹ Siehe Glossar S. 6

6 Polizeiliche Interventionen im häuslichen Bereich mit betroffenen Kindern/Jugendlichen: nach Beziehungskonstellation (Total 560 Fälle)

Beziehungskonstellation	Anzahl Fälle
elterliche Paarbeziehungen	258
Trennungssituationen	150
Beziehung zwischen Eltern und Kinder	119
in übriger Verwandtschaft	27
In jugendlichen Paarbeziehungen	6
Total Fälle	560

Tabelle 2: Übersicht Anzahl Fälle nach Beziehungskonstellation 2021

Insgesamt gab es 560 Fälle, bei denen 943 Kinder/Jugendliche durch polizeiliche Interventionen im häuslichen Bereich betroffen waren.

Im Allgemeinen war die Beziehungskonstellation "elterliche Paarbeziehung" die häufigste Konstellation für polizeiliche Interventionen im häuslichen Bereich. Am wenigsten Interventionen gab es aufgrund der Beziehungskonstellationen "Jugendliche Paarbeziehung" (6 Fälle) und "übrige Verwandtschaft" (27 Fälle). Bei dieser Kategorie kann es sich um Auseinandersetzungen mit den Grosseltern, Onkel, Tanten oder auch um Gewalt oder Konflikte unter Geschwistern handeln.

7 Polizeiliche Interventionen im häuslichen Bereich mit betroffenen Kindern/Jugendlichen: nach Kategorie und Beziehungskonstellation (Total 560 Fälle)

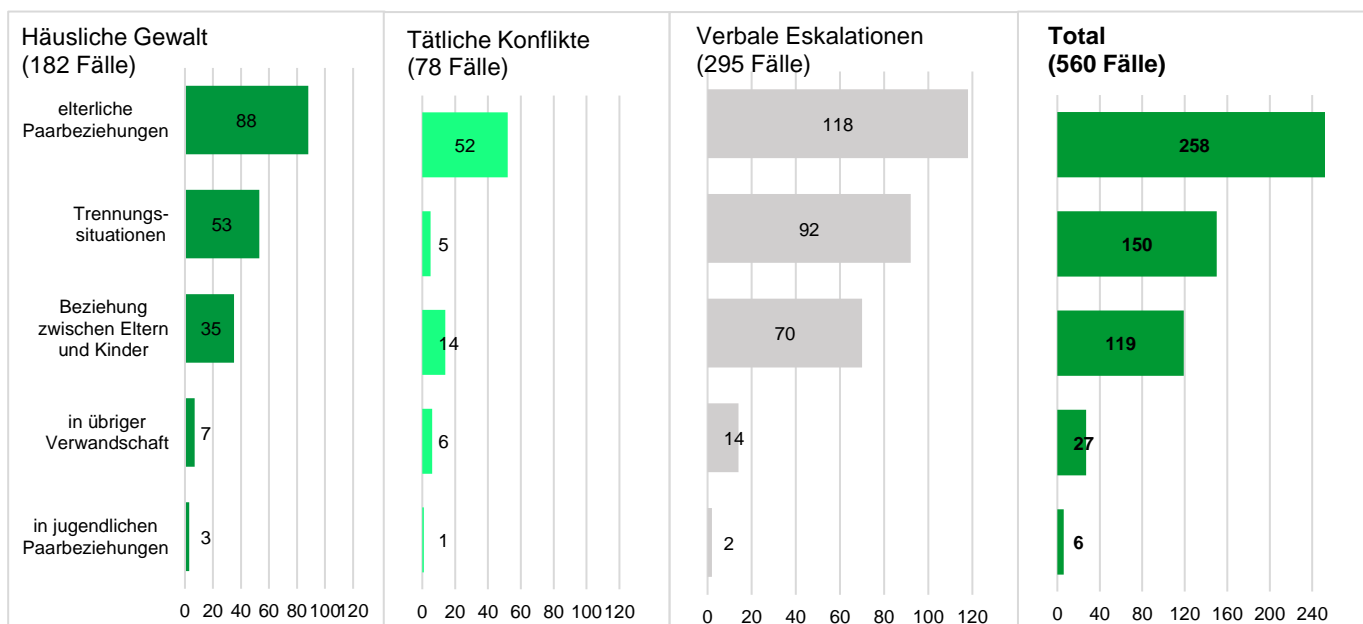


Abbildung 5: Statistik nach Kategorie und Beziehungskonstellation 2021

8 Polizeiliche Interventionen aufgrund der Beziehungskonstellation Eltern-Kinder/Jugendliche im Alter von 15-17 Jahren (Total 66 Kinder/Jugendliche)

In der nebenstehenden Abbildung ist ersichtlich, dass 36 der 66 Interventionen mit betroffenen Jugendlichen aufgrund von Verbalen Eskalationen waren und 20 Interventionen wegen häuslicher Gewalt. Aufgrund tätlicher Konflikte gab es zehn polizeiliche Interventionen bei der Beziehungskonstellation "Beziehung zwischen Eltern und Kinder".

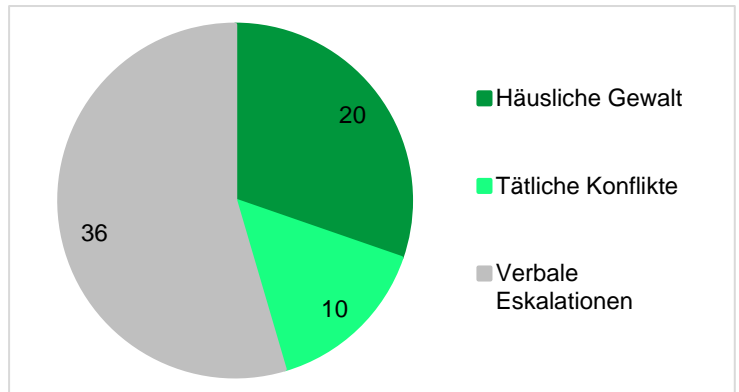


Abbildung 6: Statistik über Gewaltarten in der Beziehungskonstellation Eltern-Kinder (Jugendliche zw. 15-17 Jahren) 2021

9 Glossar

Polizeieinsätze im häuslichen Bereich: Die Polizei interveniert auf Grund eines Anrufs von Nachbarn, Familienmitgliedern, Opfern von Gewalt oder einer Fachperson bei einer Familie bzw. einem Paar, oder eine Person erstattet eine Anzeige auf dem Polizeiposten.

Die Polizeieinsätze im häuslichen Bereich können in drei Kategorien unterschieden werden:

Häusliche Gewalt: Häusliche Gewalt liegt vor, wenn Personen innerhalb einer bestehenden oder aufgelösten familiären, ehelichen oder partnerschaftlichen Beziehung physische, psychische oder sexuelle Gewalt ausüben oder androhen

Tätlicher Konflikt: Gewalt als spontanes, bzw. situativ übergreifiges Konfliktverhalten, in welchem beide beteiligten Personen physisch übergreifig reagieren

Verbale Eskalationen: Lautstarker Streit, leichte psychische Gewalt, Beschimpfungen

Die Beziehungskonstellationen können in fünf Kategorien unterschieden werden:

Elterliche Paarbeziehung: Gewalt oder Konflikte in Ehe oder Partnerschaft

Beziehung zwischen Eltern und Kinder: Gewalt oder Konflikte zwischen (Stief-) Eltern und Kinder/Jugendlichen

Jugendliche Paarbeziehungen: Gewalt oder Konflikte in jugendlichen Paarbeziehungen

Beziehungen in übriger Verwandtschaft: Gewalt oder Konflikte unter Verwandten, wie beispielsweise: Tante, Onkel, Geschwister, Grosseltern, Cousin, Cousine

Trennungssituationen: Gewalt oder Konflikte in Trennungssituationen der Eltern

Quelle

Statistik der polizeilichen Interventionen im häuslichen Bereich der Kantons- und Stadtpolizei St.Gallen aufgrund Polizeijournale. Auswertung durch die Koordinationsstelle Häusliche Gewalt Kanton St.Gallen.